So, 01.12.2019, 19:00 – 22:00 Uhr:
„Divan – Träume und Albträume“
Altes Feuerwehrhaus Süd,
Möhringer Straße 56

Cornelia Lanz (Mezzosopran) und Yukiko Naito-Fendrich (Klavier) gestalten Lieder von Franz Schubert, Robert Schumann, Hugo Wolf und Richard Strauß nach Gedichten aus dem West-östlichen Divan. Nahida und Omar Kodaimi (Damaskus), Zaher Alchihabi (Aleppo) und das Ensemble Akademie für gesprochenes Wort rezitieren historische Hymnen aus dem Zweistromland. Widmar Puhl liest aus seinem Gedichtband „Suleikas rebellische Kinder“. Zum Finale singt der Turkuaz-Chor mit Ahmet Gül (Bariton).

Moderation und Künstlergespräch: Cornelia Lanz und Widmar Puhl.

Eintritt: 15 € / ermäßigt 10 €
Reservierung: 0179 - 1748 136

Cornelia Lanz, 1981 in Mainz geboren, lebt in Stuttgart und München. Die Mezzo-sopranistin sang u.a. auch an der Staatsoper Stuttgart. Ihr Verein Zukunft Kultur e.V. arbeitet mit Geflüchteten in Opern-produktionen.

Yukiko Naito-Fendrich, in Nagoya geboren, studierte nach dem Studium in Tokyo Klavier und Liedbegleitung in Stuttgart. Sie ist auch erfolgreich als Solistin und mit Kammermusik.

Widmar Puhl, 1951 in Zell an der Mosel geboren, studierte vergleichende Literaturwissenschaft und Philosophie. Er lebt seit 1978 im Raum Stuttgart, ist Mitglied des PEN, schrieb vor allem fürs Radio, Gedichte und Essays.

Ahmet Gül ist Sänger und Vorsitzender von Turkuaz Stuttgart e.V.. Er wurde 1970 in der Türkei geboren und ist in Deutschland aufgewachsen. Er ist bekannt durch interkulturelle Konzerte, vor allem mit dem Turkuaz Ensemble.

Die Kunst ist frei. Sie schafft Räume zur Veränderung der Welt.

(Auszug aus der Erklärung der Vielen in Baden-Württemberg)

Als Kunst- und Kulturschaffende in Deutschland stehen wir nicht über den Dingen, sondern auf einem Boden, von dem aus die größten Staatsverbrechen der Menschheitsgeschichte begangen wurden. In diesem Land wurde schon einmal Kunst als entartet diffamiert und Kultur flächendeckend zu Propagandazwecken missbraucht. Millionen Menschen wurden ermordet oder gingen ins Exil – unter ihnen auch viele Kulturschaffende.

Heute begreifen wir die Kunst und ihre Einrichtungen als offene Räume, die Vielen gehören. Unsere Gesellschaft ist eine plurale Versammlung. Viele unterschiedliche Interessen treffen aufeinander und finden sich oft im Dazwischen. Demokratie muss täglich neu verhandelt werden – aber immer unter einer Voraussetzung: Es geht um Alle...

Rechte und nationalistische Gruppierungen und Parteien stören Veranstaltungen, wollen in Spielpläne eingreifen, polemisieren gegen die Freiheit der Kunst und arbeiten an einer Renationalisierung der Kultur. Ihr verächtlicher Umgang mit Menschen auf der Flucht, mit engagierten Kunst- und Kulturschaffenden, mit Andersdenkenden und Anderslebenden verrät, wie sie mit der Gesellschaft umzugehen gedenken, sobald sich die Machtverhältnisse zu ihren Gunsten verändern würden...

Wir solidarisieren uns mit Menschen, die durch rechte Ideologien immer weiter an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden.

Die Kunst ist frei!

Wir danken für die freundliche Unterstützung:

STUTTGART

LBBW Stiftung Landesbank Baden-Württemberg

BERTHOLD LEIBINGER STIFTUNG

ALE-Stiftung

Klett-Cotta

sowie:

INTERNATIONALE BACH AKADEMIE STUTTGART

WELTHAUS STUTTGART

FRuM KULTUREN STUTTGART

TURKUAZ e.V. STUTTGART

Zukunft Kultur e.V.

Uta Kutter Stiftung AKADEMIE FÜR GESPROCHENES WORT

ABV ZIMMER THEATER

STUTTGARTER SCHRIFTSTELLERHAUS

Reclam

LITERALLY Peace

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:
Widmar Puhl
Böhmstraße 5,
70597 Stuttgart
Telefon: 0170-383 77 22

200 JAHRE WEST-ÖSTLICHER DIVAN

LESEFEST

Stuttgart 29.11. - 01.12.2.2019

Freitag, 29.11.2019 - 19:00 Uhr
Internationale Bachakademie

Samstag, 30.11.2019 - 15:00 Uhr
Welthaus

Samstag, 30.11.2019 - 19:00 Uhr
ABV-Zimmertheater

Sonntag. 01.12.2019 - 19:00 Uhr
Altes Feuerwehrhaus Süd

Von der Idee bis zum Festival

Am 28. August 1819 veröffentlichte Johann Wolfgang von Goethe bei der Cotta´schen Verlagsbuchhandlung in Stuttgart erstmals seinen "West-östlichen Divan". Der fiktive Dialog mit dem persischen Dichter Hafis wurde zur ersten Kulturbrücke zwischen Orient und Okzident.
Daran erinnert das Lesefest. Dabei werden Dichterinnen und Dichter aus Ländern des islamischen Kulturkreises sowie aus dem deutschen Sprachraum gemeinsam lesen und sich austauschen. Sie wollen persönlich fortsetzen, was Goethe begonnen hat. Viele Stuttgarter Vereine beteiligen sich an dem Projekt.

Für das Programm verantwortlich sind:
Widmar Puhl, Ahmet Gül (Turkuaz e.V.),
Cornelia Lanz (Zukunft Kultur e.V.)
und Maria Tramountani („Literally Peace“).

Als Erster griff Ahmet Gül, Vorsitzender von Turkuaz e.V. Stuttgart, die Idee des Stuttgarter Autors und Literaturwissenschaftlers Puhl auf. Er wird mit seinen Freunden die meisten Lesungen musikalisch begleiten. Man kennt sich, seit die Bachakademie 2012 – 2014 Juden, Christen und Muslime in Workshops für geistliche Musik zusammenführte.

Als Goethes „West-östlicher Divan“ erschien, war die Erinnerung an die Türkenkriege noch frisch. Auch heute wird die islamische Welt kaum als Kulturraum wahrgenommen, steht oft als unmenschlich und kulturfeindlich unter Generalverdacht. Umso wichtiger ist es, den Dialog zwischen westlicher und östlicher Poesie fortzusetzen. Denn Dichtung kann Kulturen einander näher bringen, wenn Verständnis und Respekt an die Stelle der Furcht vor dem Fremden treten.

Fr, 29.11.2019, 19:00 – 22:00 Uhr:
„Karawanserei (Funduq / Hotel)“
Internationale Bachakademie Stuttgart, Johann-Sebastian-Bach-Platz

Die Bachakademie wird zum Treffpunkt internationaler Reisender in Sachen Poesie:
Safiye Can, der vielfach ausgezeichneten Lyrikerin aus Offenbach am Rhein (Else-Lasker-Schüler-Preis 2016), Najet Adouani aus Tunesien vom PEN-Programm „Writers in Exile“ und Farhad Showghi (Peter-Huchel-Preis 2018). Er ist Sohn einer deutschen Mutter und eines deutschen Vaters, kulturell also mindestens in zwei Welten zu Hause.

Musik: Zura Dzagnidzse, Gitarre.
Moderation und Künstlergespräch: Widmar Puhl und Moritz Heger, Stuttgarter Schriftstellerhaus

Eintritt: 15 € / ermäßigt 10 €
Reservierung: Tel. 0170 - 383 77 22

Safiye Can, 1977 geboren in Offenbach am Main, hat tscherkessische Eltern, studierte Philosophie, Psychologie und Jura. Ihre Gedichtbände wurden Bestseller. Sie ist PEN-Mitglied, war Gastdozentin der Uni Kassel und der Northern Arizona University.

Najet Adouani, 1956 in Tunesien geboren, kämpfte während des „arabischen Frühlings“ für Demokratie, Frauenrechte und Freiheit. 2012 musste sie nach Deutschland fliehen. 2015 erschien ihr zweisprachiger Gedichtband „Meerwüste“. Sie lebt in Berlin.

Farhad Showghi, 1961 in Prag geboren, wuchs in der Tschechoslowakei, Deutschland und im Iran auf. Er lebt als Arzt in Hamburg, veröffentlichte Übersetzungen aus dem Iranischen sowie mehrere Gedichtbände. Er ist Mitglied des PEN.

Zura Dzagnidze, geboren 1977 in Tiblisi, (Georgien') , ist Gitarrist und lebt in Stuttgart. Er studierte in Tiblisi, Stuttgart und London, wo er ein Weltmusik-Ensemble leitete.

Sa, 30.11.2019, 15:00 - 17:00 Uhr:
„Wenn Gedichte vereinen - ein syrisch-deutscher Literaturnachmittag mit Literally Peace“
„Globales Klassenzimmer“ im Welthaus, Charlottenplatz 17

Literally Peace ist von Maria Tramountani gegründetes Kollektiv junger Autor*innen aus Deutschland und Syrien.
Durch ihre Texte tauschen sie sich über ihr Leben in Krieg und Frieden aus. Außerdem setzen sie sich mit den Themen Freundschaft, Liebe, Hoffnung, Migration, Heimat auseinander.
Die Texte der Autor*innen werden regelmäßig auf einem arabisch-deutsch-englischen Blog veröffentlicht und bei musikalisch begleiteten Lesungen vorgetragen – oft in virtueller Anwesenheit der teilweise in Syrien lebenden Autor*innen.

Musik: Duo Ophilia (Julia Hoffmann & Jessica Haas).
Moderation und Künstlergespräch: Steffen Gärtner

Eintritt: 10 € / ermäßigt 8 €
Reservierung: Info@literallypeace.com

Steffen Gärtner, geboren 1983 in Magdeburg, ist seit dem Gründungsjahr 2017 eine tragende Säule von Literally Peace. Außer mit seinen Kurzgeschichten begeistert er das Theaterpublikum auch als Improvisationsschauspieler.

Ophilia (Folkduo) besteht aus den Würzburger Musikerinnnen Jessica Haas und Julia Hoffmann.
Emotional eindringlich laden sie mit sphärischen Gesang und sanfter Gitarrenmusik zum Träumen ein.
Die beiden wollen die Menschen durch Klänge und Texte berühren, vereinen und zum Nachdenken anregen. Ophilia ist mehr als Musik. Es ist tiefe Freundschaft, die man hören kann.

Sa, 30.11.2019, 19:00 - 22:00 Uhr:
„Dialoge unterwegs“
ABV-Zimmertheater Stuttgart, Heusteigstraße 45

Lesung der Schweizer Lyrikerin Ruth Loosli mit Texten über den Sufi-Mystiker RUMI und seine „kleine“, unbekannte Schwester Lallachi sowie des Syrers Yamen Hussein vom PEN-Programm „Writers in Exile“. Neben neuen Texten liest er aus dem Buch SALAM YAMEN – LIEBER SAID, Kirchheim Verlag München, das er 2018 zusammen mit dem iranischen Exil-Dichter SAID veröffentlicht hat. Es entstand aus einem poetisch-lyrischen Dialog, der schließlich zur persönlichen Begegnung führte.

Musik: Nefi Akkaya, Rohrflöte (Ney).
Moderation und Künstlergespräch: Widmar Puhl

Eintritt: 14 € / ermäßigt 10 €
Reservierung: www.abv-zimmertheater.de

Ruth Loosli, geboren 1959 in Aarberg / Schweiz, war Grundschullehrerin und lebt in Winterthur. Sie schreibt Kurzprosa, Theaterstücke und Gedichte („Berge falten“, Zürich 2016). 2018 erhielt sie die "Goldene Feder" Kulturmagazins COUCOU.

Yamen Hussein, 1984 in Homs geboren, berichtete 2011 als Blogger über den Aufstand gegen das Assad-Regime. Floh 2014 nach Deutschland, war Gast des Programms Writers in Exile des PEN-Clubs in München und lebt in Leipzig.

Nefi Akkaya, 1983 in Esslingen geboren, spielt die orientalische Rohrflöte Ney, die er von seinem Großvater erlernte. Sie ist ein poetisches Instrument und wichtig in der Sufi-Musik. Nefi Akkaya ist Mitglied bei Turkuaz e.V. Stuttgart und Tourneemusiker.